

Gebrauchsinformation

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers und, wenn unterschiedlich, des Herstellers, der für die Chargenfreigabe verantwortlich ist

Zulassungsinhaber: Zoetis Deutschland GmbH, Schellingstraße 1, 10785 Berlin

Hersteller für die Chargenfreigabe: Zoetis Belgium SA, Rue Laid Burniat 1, 1348 Louvain-la-Neuve, Belgien

Bezeichnung des Tierarzneimittels

Banminth® Katze, 40 mg/g
Paste zum Eingeben
Pyrantel

Wirkstoff und sonstige Bestandteile:

1 g Paste enthält:

Wirkstoff:

Pyrantelemonat. 115,30 mg
(entsprechend 40 mg Pyrantel)

Sonstige Bestandteile, deren Kenntnis für eine zweckgemäße Verabreichung des Mittels erforderlich ist:

Methyl(4-hydroxybenzoat)..... 1,80 mg
Propyl(4-hydroxybenzoat). 0,20 mg

Anwendungsgebiet

Befall mit *Toxocara cati*, *Toxascaris leonina*, *Ancylostoma tubaeforme*. Das Wirkungsspektrum umfasst alle darmlumenständigen Stadien.

Gegenanzeigen

Keine bekannt.

Nebenwirkungen

Keine bekannt. Falls Sie eine Nebenwirkung bei Ihrem Tier/Ihren Tieren feststellen, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt ist, teilen Sie diese bitte Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

Zieltierart

Katze

Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zum Eingeben. Die Dosis beträgt 20,0 mg Pyrantelbase je kg Körpergewicht (KGW), entsprechend 0,5 g Paste je kg KGW. Unterdosierungen sind zu vermeiden. Bei Askaridenbefall kann insbesondere bei Welpen nicht mit einer vollständigen Wurmfreiheit gerechnet werden, so dass ein Infektionsrisiko für Personen, die mit Welpen in Kontakt kommen, weiter bestehen kann. Eine Wiederholungsbehandlung soll deshalb im vorgeschriebenen Abstand durchgeführt werden.

Entwurmungsplan

1. Die routinemäßige Entwurmung

Katzenwelpen bis zum Alter von 12 Wochen:

Erstbehandlung im Alter von 14 Tagen, anschließend Entwurmung im Abstand von 2 Wochen 2 – 3 Wochen über das Absetzen hinaus.

Katzen ab der 13. Lebenswoche:

Bei intensivem Kontakt zum Menschen, insbesondere zu Kindern, ist eine routinemäßige Entwurmung alle 3 Monate anzuraten. Kätzinnen:

Ab der 2. – 10. Woche nach Geburt sind säugende Kätzinnen in ca. 2wöchigen Abständen zu entwurmen, um einen möglichen Befall der Katzenwelpen weitestgehend einzuschränken.

2. Bei festgestelltem Wurmbefall

Sofortige Entwurmung mit Wiederholung nach 2 – 3 Wochen. Bei schweren Infektionen mit *Toxocara cati* ist eine Behandlung an 2 – 3 aufeinander-folgenden Tagen angezeigt. Diese intensiven Schutzmaßnahmen sind notwendig, um das Infektionsrisiko für den Menschen zu minimieren.

Hinweise für die richtige Anwendung:

Die Paste wird direkt in die Maulhöhle oder unter das Futter vermischt verabreicht. Bei starkem Befall, insbesondere mit präadulten Stadien, ist eine Wiederholung der Behandlung nach 24 Stunden angezeigt. Die gesamte Pastenmenge ist in einer Gabe zu verabreichen. Diätmaßnahmen sind nicht notwendig.

Wartezeit

Entfällt. Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen.

Besondere Lagerungshinweise

Nicht über 25 °C lagern. Nicht im Kühlschrank lagern. Applikationsspritze im Umkarton aufbewahren! Nach Anbruch des Behältnisses sind verbleibende Reste des Arzneimittels zu verwerfen. Das Arzneimittel nach Ablauf des auf Behältnis und äußerer Umhüllung angegebenen Verfalldatums nicht mehr verwenden. Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Besondere Warnhinweise

Nach häufiger wiederholter Anwendung von Wirkstoffen einer Substanzklasse von Anthelminthika kann sich eine Resistenz gegenüber der gesamten Substanzklasse entwickeln.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren:

Keine Angaben.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Der direkte Kontakt mit Haut / Schleimhaut und Augen ist zu vermeiden. Bei Kontakt mit Haut / Schleimhaut oder Augen gründlich mit Wasser spülen. Beim Umgang mit dem Tierarzneimittel nicht rauchen, essen oder trinken. Nach Gebrauch Hände waschen.

Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode:

Banminth® Katze kann an Zuchttiere und an Kätzinnen während der Trächtigkeit und Laktation verabreicht werden.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen:

Nicht zusammen mit anderen Cholinergika (z. B. Levamisol) oder Cholinesterasehemmern (z. B. Organophosphat-Verbindungen) anwenden. Die spezifischen Aktivitäten von Piperazin (neuromuskuläre Paralyse der Parasiten) können die Wirksamkeit von Pyrantel hemmen (spastische Paralyse der Parasiten).

Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen und Gegenmittel), falls erforderlich:

Pyrantel ist bis zur siebenfachen therapeutischen Dosis gut verträglich. Bei Gabe der therapeutischen Dosis sind keine unerwünschten Wirkungen zu erwarten. Im Falle einer Überdosierung sollte Atropin als Antidot eingesetzt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung von nicht verwendetem Arzneimittel oder von Abfallmaterialien, sofern erforderlich

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

Genehmigungsdatum der Packungsbeilage

Mai 2014

Packungsgrößen:

Karton mit 10 Applikationsspritzen mit je 2 g Paste.

Karton mit 10 Applikationsspritzen mit je 3 g Paste.

Möglicherweise werden nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.